

Projekttitle	Die soziomoralische Entwicklung von Schüler:innen der 4./5. Klassen innerhalb von Kleingruppengesprächen im Interventionsprogramm SKILL
Projektleitung	Neda Bodenmann PHBern Instituts Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 94 E-Mail neda.bodenmann@phbern.ch
Projektteam	
Abstract	In der Forschung werden soziomoralische Entwicklungsprozesse als ein Lernen in sozialen Interaktionen konzeptualisiert, in dem eigene Erfahrungen und Sichtweisen mit denen anderer verglichen und kritisch reflektiert werden (vgl. Gasser & Dammert, 2019). Im Zentrum stehen dabei die Auseinandersetzung mit sozialen Situationen, die Entwicklung von Argumentationsfähigkeiten und kritischem Denken (vgl. Nucci & Turiel, 2009). Soziale Interaktionen mit Eltern, Lehrpersonen und Gleichaltrigen können diese Entwicklungsprozesse wesentlich beeinflussen (vgl. Gasser & Dammert, 2019; Thompson & Winter, 2014). Insbesondere Gespräche bieten Heranwachsenden die Möglichkeit, soziale Erfahrungen zu verarbeiten, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und soziomoralische Konzepte weiterzuentwickeln und neues Wissen zu generieren. Auch schulische Kleingruppengespräche gelten als bedeutsame Lerngelegenheiten zur Förderung sozialen und kritischen Denkens sowie argumentativer Fähigkeiten (vgl. Kraatz et al., 2020; Firetto et al., 2019). Lehrpersonen können diese Prozesse durch gezielte Frage- Rückmeldung und Modellierungstechniken unterstützen (vgl. Murphy et al., 2018). Entsprechend ist neben der Interaktion der Schüler: innen auch das Gesprächshandeln der Lehrperson von Bedeutung. Das SNF-Projekt SKILL unter der Leitung von Luciano Gasser (2022- 2025) evaluiert die Wirksamkeit eines auf dem Diskussionsansatz Quality Talk (QT) (vgl. Wilkinson et al., 2010) basierenden Interventionsprogramms zur Förderung sozialer und sprachlicher Kompetenzen von Schüler: innen der 4. & 5. Klasse anhand von ausgewählter Kinderliteratur. Im Rahmen von drei Messzeitpunkten diskutieren die Schüler: innen in Kleingruppen Dilemmageschichten. Diese Kleingruppendiskussionen wurden videografisch aufgezeichnet. Das vorliegende Projekt stellt einen sequenziellen unabhängigen Teil des SKILL-Projekts dar und setzt an einer Forschungslücke an. Bisherige Studien zu Kleingruppendiskussionen mit dem QT-Ansatz berücksichtigen die inhaltliche Dimension soziomoralischer Auseinandersetzungen und deren ganzheitliche Entwicklung nur begrenzt (vgl. Gasser et al. 2022). Ziel der Studie ist es, Veränderungen soziomoralisch relevanter Gesprächsinhalte, Perspektivierungen, Begründungen und Interaktionspraktiken im Verlauf der SKILL-Intervention zu untersuchen und Bedingungen von eher erfolgreichen Kleingruppendiskussionen zu identifizieren. Hierzu wird ein mehrstufiges vergleichendes Analyseverfahren auf drei Ebenen entwickelt: (1.) Inhaltebene, auf der Themen, Konflikte, Perspektiven und Formen soziomoralischer Argumentation analysiert werden. (2.) Interaktionsebene, auf der die gemeinsame Konstitution der Diskussion sowie Formen gegenseitiger Bezugnahme, Positionierung und argumentativer Auseinandersetzung untersucht werden und 3. Lehrpersonenebene, auf der Veränderungen

	des verbalen, paraverbalen und nonverbalen Gesprächshandelns wobei des Verhältnisses von Steuerung und Unterstützung betrachtet werden. Die Studie soll damit Erkenntnisse darüber liefern, welche inhaltlichen, interaktionalen und lehrpersonenbezogenen Mechanismen zur Entwicklung erfolgreicher soziomoralischer Kleingruppendiskussionen beitragen und unter welchen Bedingungen diese während des Interventionsprozesses entstehen.
Schlagworte	Soziomoralische Entwicklung, Argumentationskompetenz, kritisch-analytisches Denken, Kleingruppengespräche, Fallanalyse
Laufzeit	01.06.2026 – 31.10.2028

Stand: 02.09.2026